

Tourenbericht

Silberfuchs-Wanderung T2, T3 vom 26.Juni. 2019

Flumserberg Tannenboden Maschgenkamm

Wanderzeit 4 ½ Stunden, Auf-und Abstieg je 800 m, Distanz 13,5 km, höchster Punkt Maschgenkamm 2020 m

0615 Uhr Abfahrt mit PW nach Flumserberg, Tannenboden

1500 Uhr Rückfahrt in's Rheintal

Nach dem sehr traurigen Ereignis mit dem Todesfall unseres Kameraden Kurt Grimm an der Wanderung vom Mittwoch 19. Juni und auf Grund der zu erwartenden Wärme bis in die höheren Lagen habe ich mit einer kleinen Beteiligung gerechnet. So kam es dann auch, wir haben deshalb entschieden, nicht wie vorgesehen mit dem ÖV sondern mit den PW's und etwas früher in die Flumserberge zu fahren.

So konnten wir bereits um 0715 Uhr vom Parkplatz bei der Maschgenkammbahn abmarschieren. Hinauffahren steht diesen Sommer nicht zur Diskussion, die über 50 - jährige Bergbahn ist bereits abgebrochen und wird durch eine neue 8-er Gondelbahn ersetzt. Tal- und Bergstation müssen ebenfalls erneuert werden, es sind imposante Baustellen, mit den Trommelmischern fahren sie über die Kiesstrasse hinauf bis zur Bergstation auf 2020 m, eindrucklich! Die neue Bahn soll auf die kommende Wintersaison betriebsbereit sein, der Zeitplan sei „sportlich“ aber machbar, haben wir von Baufachleuten erfahren.



Vorbei am vielen von uns Silberfüchsen bekannten Winkelzahn treffen wir bereits auf zauberhafte Bergblumen



Blick zu den Bergseen auf der Seebenalp, links im Bild das Kiessträsschen für den Materialtransport zur Baustelle auf dem Maschgenkamm



der anstrengende Aufstieg über den Stelligrat ist äusserst blumenreich und bietet eine herrliche Aussicht





Letzte Erinnerungen an die grossen Schneemassen unter dem Maschgenkamm auf der Südseite am Zigerrundweg sieht es aus wie an einer frisch geöffneten Passstrasse



Blick zum Magerrain und Spitzmeilen, der Zugang zur SAC-Hütte dürfte aktuell noch beschwerlich sein



Das betrifft uns aber heute nicht, wir geniessen frühzeitig unsern Lunch auf dem hübschen Rastplatz am -



- blumigen Zigerrundweg



einladende Bänkli und spannende Infotafeln über Geologie und Blumen am Weg erfreuen die zahlreichen Wanderer in dieser herrlichen Bergwelt



Nach einem kurzem Kaffeehalt im Restaurant Maschgenluggen machen wir uns auf den Rückweg über die Prodalp und geniessen nochmals Blumen und Panorama in atemberaubender Schönheit



zum Staunen bringen uns die vielen Jugendlichen am bis zu 15 m hohen Seilpark bei der Talstation der 8 –er Sesselbahn Prodalp



Ab hier folgt nochmals ein etwas steiler Abstieg durch den Crappawald. Auf dem schön angelegten und gut unterhaltenen Bergweg erreichen wir schnell Mädlis, über dieses Hochmoor geht's weiter zur Tannebodenalp.

Bei der Schlusseinkehr in der hübschen Alpwirtschaft erfahren wir Interessantes über den Betrieb und die Alpkäserei.

Hier wird die Milch von über hundert Kühen aus der eigenen Alp und von weiteren ca. hundert Kühen vom Lauiboden im Schilstal zu hochwertigen Milchprodukten verarbeitet. Zur Zeit ist noch letztjähriger, rezenter Alpkäse im Verkauf der im Winter in einem speziell geeigneten Keller auf der Alp Lauiboden lagert.

Teilnehmer/innen: Elsbeth und Armin Schmid, Gerda Huber, Marlies Tännler, Ursula Eggenberger, Erika und Kurt Spirig, Roman Thurnherr und Peter Eichmann

Tourenleiter: Mathäus Eggenberger

Rebstein, 30. Juni 2019